

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr 105

Neuenbürg, Samstag den 7. Juli 1906.

64. Jahrgang.

Erscheint

Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.

Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.20.
Durch d. Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
im sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.25; hiezu
je 20 J. Postgebühren.

Abonnements nehmen alle
Postämter und Postboten
sowie Zeitungsverleger.

Anzeigenpreis:

die 5 gespaltene Zeile
oder deren Raum 10 J;
bei Auskunfterteilung
durch die Exped. 12 J.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 J.

Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.

Fernsprecher Nr. 4.

Telegraphen-Adresse:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Kundschau.

Zubel und Freude ist im Hohenzollern-
hause eingezogen. Aber nicht nur dem Hohen-
zollernhause allein, nicht nur dem jungen Paare,
das dereinst berufen ist, die deutsche Kaiserkrone zu
tragen, ist Glück und Heil widerfahren, sondern dem
gesamten deutschen Volke, das unter dem Zepher
Kaiser Wilhelms II. in ruhiger Sicherheit den Segen
des Friedens genießt, und zugleich jedem deutschen
Deutschen, das auf dem weiten Erdenrund an der
Treu zum Vaterlande festhält und sein Leid und
seine Freuden mitempfindet. Mit herzlichster Teil-
nahme hat man in den weitesten Kreisen des preuß.
und deutschen Volkes die frohe Kunde von der Ge-
burt des ersten Sohnes des deutschen Kronprinzen
Paars und somit des ersten Enkels des deutschen
Kaiserpaars, des dereinstigen deutschen Kaisers, auf-
genommen. Möge dem ersten Enkel Kaiser Wil-
helms II. dauernd ein freundliches Geschick als treuer
Lebensbegleiter beschieden sein, möge auch er einmal
der Stolz seines Hauses und der zielbewusste Träger
der großen Ueberlieferungen der Hohenzollern werden.

In gut unterrichteten Kreisen verlautet, daß
König Eduard die Stelle des Taufpaten bei
dem Sohn des deutschen Kronprinzen über-
nehmen wird und deshalb zu mehrtägigem Auf-
enthalt nach Potsdam kommt.

In beiden Häusern des preussischen Land-
tages gedachten die Präsidenten am Mittwoch bei
Eröffnung der Sitzung der Geburt des ersten Sohnes
des kronprinzlichen Paares mit warmen patriotischen
Worten. Im Abgeordnetenhaus wurden alsdann
Petitionen sowie der Gesetzentwurf über die Ver-
schuldungsgrenze für land- und forstwirtschaftliche
Grundstücke erledigt. Das Herrenhaus brachte am
Mittwoch in der Hauptsache die Spezialberatung des
Volkschulunterhaltungsgesetzes zum Abschluß, wo-
rauf das Gesetz mit erheblicher Mehrheit im ganzen
angenommen wurde. Am Freitag beschäftigte sich
das Abgeordnetenhaus nochmals mit genanntem
Gesetz; am Samstag sollte der Schluß der Land-
tagssession erfolgen.

Der Anarchist Rosenberg, der, wie mitgeteilt,
unter dem Verdacht steht, ein Attentat auf Kaiser
Wilhelm geplant zu haben, ist gestern in Altona
verhaftet worden.

Berlin. Die Portoerhöhung der Reichs-
post hat hier bereits zur Selbsthilfe der größeren
Geschäftsleute geführt. Nach dem „Konfektionär“
haben verschiedene Firmen beschlossen, ihre Geschäfts-
berichte, Druckfachen, Rechnungen u. dgl. künftig gar
nicht mehr durch die Post, sondern durch eigene
Fahrradböten befördern zu lassen. Zu diesem
Zweck sind 14- bis 16jährige Boten angestellt
worden, die den üblichen Wochenlohn erhalten. Diese
Ausgabe stellt sich immerhin viel geringer als die
Ausgaben für die erhöhten Portosätze. — Ebenso
wird eine Gesellschaft das Austragen der verschiedensten
Druckfachen u. dgl. übernehmen, deren Beförderung der
Reichspost damit gänzlich entzogen wird.

Der Ausschuß der bayer. Abgeordneten-
kammer nahm einen Zentrumsantrag auf Ein-
führung einer progressiven Umsatzsteuer für
Warenhäuser von 1/2 bis 4 Prozent an. Der
Minister hat dagegen gesprochen.

In Baden beschäftigt zur Zeit die Frage der
Erhaltung der berühmten Ruine des Heidelberger
Schlosses das öffentliche Interesse. Die Budget-
kommission der zweiten Kammer beschloß am Mit-
woch, die Regierung um Erlaß eines Preisanschreibens
für neue Pläne in dieser Hinsicht zu ersuchen.

Der Ausschuß der russ. Reichsduma zur Prü-
fung der Frage der Anweisung von 50 Millionen
Rubel zur Deckung der dringendsten Bedürfnisse der
Bauern anlässlich der Mißernte beschloß, schleunigst
einen Kredit von 15 Millionen Rubel bereit zu stellen.

Das handelspolitische Einvernehmen zwischen
England, Frankreich und Italien hat jetzt
zu London seine Befestigung erfahren. Der in der
englischen Hauptstadt eingetroffene italienische Mi-
nister des Auswärtigen, Tittoni, und der französische
Botschafter unterzeichneten am Mittwoch den englisch-
französisch-italienischen Vertrag über Abessinien im
Auswärtigen Amt.

In Frankreich beherrscht die wiederholte Ver-
handlung der Dreyfusangelegenheit beim
obersten Kassationshof noch immer die öffentliche
Meinung. Von Tag zu Tag häufen sich die Beweise,
daß die Generale Mercier und Zurlinden in ihrer
Eigenschaft als Kriegsminister teils selbst geradezu
verbrecherisch gehandelt, teils ihre Untergebenen zu
verbrecherischen Handlungen veranlaßt haben. Der
vielenannte frühere Major Esterhazy, welcher
schon vor mehreren Jahren erklärt hat, das „berühmte“
Bordereau sei von ihm geschrieben, aber im Auftrag von
Vorgesetzten und zwar im Interesse der sogenannten
Gegenespionage, wiederholt jetzt diese Behauptung in
öffentlichen Blättern und beschuldigt nun direkt die
erwähnten früheren Kriegsminister, daß er zu dieser Fälschung
gezwungen worden sei. Wer sich der peinlichen Vorgänge aus dem Jahre
1899 noch erinnert und namentlich auch des be-
rühmten „Jaccage“ (ich klage an) des inzwischen
verstorbenen Romanistifters Zola, wird sich
nunmehr mit Genugtuung davon überzeugen, daß
gegen den Hauptmann Dreyfus ein planmäßig vor-
bereiteter, mit allen möglichen Fälschungen zuge-
stärkter und sogar durch einen offenen Meineid
eines gewissen Cernuschi unterstützter und geförderter
Justizmord seitens des Kriegsgerichts in Rennes
verübt worden ist. Dem früheren Hauptmann
Dreyfus blieb natürlich, nachdem er aus der entsetzlichen
Verbannung heimgeholt war, nichts anderes übrig,
als vorläufig die ihm angebotene Begnadigung an-
zunehmen, er behielt sich aber gleich damals schon
vor, eine Wiederaufnahme des Verfahrens gegen
ihn herbeizuführen, damit seine vollständige Unschuld
sich herausstelle. Diese Hoffnung hat sich jetzt bewährt.

Die Unionsregierung will den begonnenen
Kampf gegen den amerikanischen Fleischring
und die in ihm aufgedeckten Mißbräuche energisch
weiterführen. Das Ackerbaudepartement zu Washing-
ton erhielt Vollmachten und Gelder, um eine wirk-
same Aufsicht über die Durchführung sanitärer Vor-
schriften bei der Herstellung von Wurstfleisch zu
ermöglichen.

Vor dem Reichsgericht zu Leipzig spielte
am Mittwoch wieder ein Landesverratsprozeß,
der sich gegen den Maschinenbauschüler Dolfsen aus
Essen richtete; der Angeklagte wurde zu 3 Jahren
Zuchthaus, 5 Jahren Ehrenverlust und Stellung
unter Polizeiaufsicht verurteilt.

Offenburg, 6. Juli. Vor der hiesigen
Strafkammer hatte sich der 50 Jahre alte
frühere Bürgermeister und Kassier des Vorschuß-
vereins Kappelrodek, Hermann Haas, wegen
Unterschlagung, Betrugs und Urkundenfälschung zu
verantworten. Haas ist angeklagt, daß er als
Kassier des Vorschußvereins Kappelrodek in der
Zeit von Anfang der 80er Jahre bis Oktober
1905 in Kappelrodek nach und nach den Betrag
von insgesamt 800000 Mk. aus der Kasse des
Vereins entnommen und für sich verbraucht habe,
sich Wechselfälschungen zu Schulden kommen ließ
zum Nachteil verschiedener Banken und auch amtliche
Urkunden fälschte. Das Urteil lautete auf 8 Jahre
7 Monate Zuchthaus, abzüglich 7 Monate Unter-
suchungshaft und 10 Jahre Ehrenverlust. Ein
Konkurs des Vorschußvereins Kappelrodek konnte
vermieden werden.

Hamburg, 4. Juli. Die Ursache des
Brandes der Michaeliskirche ist jetzt dahin
aufgeklärt, daß bei der Legung neuer Kupferplatten

auf dem Dachvorsprung unterhalb der Uhr das aus-
gedörrte Holz an der Lötlampe Feuer fing. Die
Dachdecker versuchten, den anfänglich geringen Brand
mit Wasser aus dem Turmbehälter zu löschen, was
auch gelang, und arbeiteten dann weiter. Die
Flammen hatten aber unter den übrigen Kupfer-
platten schon weiter gefressen und schlugen nach
einigen Minuten so mächtig hervor, daß die bis-
herigen Löscheversuche aussichtslos waren. Nun erst
wurde durch den Turmwächter an der Hauptwache
Großfeuer gemeldet. Inzwischen aber stand schon
der ganze Turm in Flammen. Der Heizer eines
der Michaeliskirche benachbarten Warenhauses, der
das Feuer zerstörte, wurde, wie sich jetzt heraus-
stellt, getötet, indem die herabstürzende Turmfuge
ihn erschlug.

Ueber die in ganz Deutschland verbreitete
Krankenkasse Thalia in Hannover ist der
Konkurs eröffnet worden. Die ungedeckten Ver-
pflichtungen betragen etwa 1/2 Millionen Mark.
Mehrere Vorstandsmitglieder sollen seit einiger
Zeit flüchtig sein.

Oedenburg, 6. Juli. In dem benachbarten
Ort Sagh wurde gestern die Entdeckung gemacht,
daß derselbe Täter, der vor kurzem die Gruft der
Familie des Grafen Szögengi erbrach, auch in die
Familiengruft der Fürsten zu Hohenlohe ein-
gedrungen ist, den Sarg der Gräfin Chlodwig
(Marie zu Hohenlohe) geöffnet und Juwelen
entwendet hat.

Salz, 2. Juli. Dieser Tage ertrank in
Gardasee ein deutsches Kind, Lucie Birt aus
Berlin. Das auffallend hübsche und geistreiche Mäd-
chen lebte seit etwa Jahresfrist in der Villa Hal-
kone bei ihrer Mutter Ellen Birt, der Gefährtin
des verstorbenen Dichters Otto Erich Hartleben.
Das Kind badete unter Aufsicht seiner Mutter im
See, es trug einen Schwimmgürtel und wurde von
Frau Birt überdies an einer Leine gehalten. Da
überflutete eine starke, vom vorbeifahrenden Abend-
dampfer erzeugte Welle das Kind und raubte ihm
die Besinnung. Dieselbe Welle warf die Rettungs-
leine über die Uferpallisade, wo sie sich an Holz-
splittern und alten Eisenbalken verfang. Das arme,
ohnmächtige Kind ertrank vor den Augen der vor
Schmerz halb wahnsinnigen Mutter.

Württemberg.

Stuttgart, 6. Juli. Die Kammer der
Abgeordneten hat sich heute nochmal und wohl
zum letztenmal mit der Verfassungsrevision
beschäftigt, um zu den Beschlüssen des anderen
Hauses Stellung zu nehmen. Es zeigte sich zunächst,
daß das Haus sich in einer Zwangslage befindet, da
von der 1. Kammer hinter den Kulissen die Mit-
teilung gemacht worden war, die Revision werde
scheitern, wenn nicht dem Verlangen der Standes-
herren zugestimmt werde, daß die Zahl der Berufs-
vertreter in der 1. Kammer nur 5 betrage. Diese
Zwangslage wurde von dem Berichterstatter Lie-
ching eingehend geschildert und er gelangte namens
seiner Freunde zu dem Schluß, daß an dieser Frage
die Revision nicht scheitern dürfe und seine Partei
deshalb den 5 Berufsvertretern statt der verlangten
8 zustimme. Hr. v. Om legte in längerer Rede
den Standpunkt der Ritter dar, welche eine mög-
lichst starke 1. Kammer als in deren eigenem Inter-
esse angesehen und deshalb auch 8 Berufs-
vertreter wünschten, umso mehr, als nun für die 2.
Kammer 92 Abgeordnete beschlossen seien. Er be-
tonte die Bedeutung jener Berufsstände und das
von den Rittern gebrachte Opfer. Prälat von
Braun vertrat ebenfalls die Ansicht, daß an der
Zahl 3 die Revision nicht scheitern dürfe. Keil
stimmete dem Beschluß des anderen Hauses mit
Bergnügen zu, da die Sozialdemokratie eine mög-
lichste Schwächung der 1. Kammer wünsche. Dom-

kapitular Berg motivierte seine ablehnende Haltung. Auch der Mitberichterstatter Dr. Dieber erklärte namens der deutschen Partei die Zustimmung zu dem von Liesching gestellten Antrag, dem Beschluß des andern Hauses beizutreten, desgleichen Kraut, während Febr. von Palm erklärte, wenn vor dem engherzigen Standpunkt der 1. Kammer die Flagge gestrichen werde, so könne er dem ganzen Gesetz nicht zustimmen. Gröber erklärt, das Zentrum werde sowohl gegen den Kommissionsantrag als gegen den Antrag Liesching stimmen. Der Antrag Liesching (Beitritt zu der Zahl 5) wird mit 58 gegen 30 Stimmen bei 1 Enthaltung angenommen. — Zu Art. 2 (Erlaß wegfällender Landesherlicher Stimmen durch lebenslängliche) wird der Kommissionsantrag auf Beitritt unter Aenderung der Fassung angenommen. — Bei Art. 4 wird bezüglich der Wahl der Proporzabgeordneten die Querteilung angenommen. — Bei Art. 26 Budgetrecht wurde nach parteipolitischen Auseinandersetzungen zwischen Gröber und K. Haußmann, nachdem sodann noch Ministerpräsident von Breittling seine Bemütigung über die Beendigung der Kämpfe ausgesprochen hatte, der Kommissionsantrag mit 64 gegen 24 Stimmen des Zentrums und der Sozialdemokratie bei 1 Stimmenthaltung (Blumhardt) angenommen, desgleichen der Kommissionsantrag zu Art. 29a mit 78 gegen 11 Stimmen; endlich wurde die Schlussabstimmung vorgenommen und in ihr das Gesetz mit 65 gegen 23 Stimmen des Zentrums und der Abg. Breitschwert, v. Palm und v. Gaisberg-Schödingen bei 1 Stimmenthaltung (v. Bisingen), also mit der nötigen Zweidrittelmehrheit angenommen, was von lebhaften Bravos begleitet wurde. Das Zustandekommen der Verfassungsrevision gilt nunmehr als gesichert. Samstag Landtagswahlgesetz, Gemeinde- und Bezirksordnung.

Friedrichshafen, 6. Juli. Der König und die Königin sind vorgestern im Sonderzug von Webenhausen über Sigmaringen 12.55 zum Sommeraufenthalt eingetroffen. Außer den Majestäten sind auch die Entelkinder derselben, die Prinzen Hermann und Dietrich zu Wied mitgekommen. Der Empfang durch die Spitzen der Bezirks-, Staats-, Stadt- und Kirchenbehörden erfolgte im Fürstensalon des Bahnhofes auf die übliche Weise. Auf dem Vorplatz hatte sich das Lärcheninstitut St. Antonius und die Schulkinder mit dem Lehrkörper aufgestellt.

Stuttgart, 6. Juli. Die bei der Protestversammlung gegen die Mezeleien in Rußland in Dinkelackers Saalbau gefaßte Resolution wurde in vollem Wortlaut an den Präsidenten der Reichsduma, Professor Murronzoff, telegraphiert.

Stuttgart, 4. Juli. Die Zahl der in Stuttgart gesperrten Buchbinder beläuft sich zur Zeit auf 688. An Unterstützung durch den Buchbinderverband gelangten bis jetzt 56732 M. zur Auszahlung. Auf die an die Prinzipale überfandte Resolution der Versammlung vom 25. Juni, worin es sich um die Einleitung von Unterhandlungen drehte, wurde seitens der Prinzipale geantwortet, die Arbeiter möchten bei dem Verbandsvorstand in Leipzig um Einleitung von Verhandlungen nachsuchen.

Tübingen, 3. Juli. (Strafkammer.) Einem erschweren Jagdvergehens waren beschuldigt die Uhrmacherschleute Friedrich und Marie Seelos in Tübingen. Der Waldschütz Schmid von Weilheim hatte die beiden am Montag den 14. Mai ds. Js. abends im Wald betroffen. Die Frau lag in einer Kultur an Boden und antwortete dem Schmid auf seine Frage, was sie hier schaffe, Maiblumen suche sie. Im gleichen Moment sprang neben ihr ein Mann auf, der ein doppelläufiges Jagdgewehr vor sich hinhielt, ebenfalls am Boden gelegen hatte. Der Mann sprang eiligt davon, von Schmid verfolgt, der aber bald dessen Spur verlor. Nach den bestimmten Aussagen des Schmid erkannte er in dem Mann den Angeklagten Seelos. Diese Behauptung des Schmid fand durch andere Zeugenaussagen Unterstützung. An dem Platz, wo die Seelosen Eheleute auf dem Anstand betroffen wurden, hat zur Zeit ein schöner Bock seinen Wechsel. Beide Angeklagten leugneten und wollen sich nur auf einen Spaziergang befinden haben. Der Angeklagte Seelos ist wegen Jagdvergehens schon vorbestraft. Er wurde zu der Gefängnisstrafe von 2 Monaten und dessen Ehefrau zu der Geldstrafe von 20 M. und Kostentragung verurteilt.

Göppingen, 6. Juli. Der Fabrikdirektor Bernhard Gutmann, der vor 2 Jahren nach dem Zusammenbruch seiner Fabrik geflohen ist,

betreibt jetzt in Athen ein Kommissionsgeschäft. Er wurde von einem Göppinger, welcher während der olympischen Spiele in Athen war, dort gefolgt.

Klöfeld, 5. Juli. Die Einweihung des neuen Rathauses wird am Samstag, den 21. ds. stattfinden. Die Einweihung der Kirche dürfte voraussichtlich im November erfolgen. Damit sind insgesamt 130 neue Gebäude erstellt mit einem Kostenaufwand von über einer Million Mark.

Ravensburg, 6. Juli. In einem hiesigen Warenhaus hat die Kassiererin trotz aller Kontrollmaßregeln innerhalb Jahresfrist mehr als 2000 Mark unterschlagen. Das üppige Leben, das sie sich gestattet, wurde zum Verräter. Der Schaden ist gedeckt.

Möhringen, 6. Juli. Schwere Gewitter mit sehr heftigen elektrischen Entladungen zogen vorgestern abend von allen Seiten her mit ergiebigem Regen über dieilder. Der Blitz hat in mehrere Bäume eingeschlagen und fast sämtliche Telephonleitungen zerstört.

Ein junger Kaufmann in Neuhausen wollte auf dem Heimweg von Eningen überfallen und seines Monatsgehalts beraubt worden sein. Bei näherer Untersuchung ergab sich, daß ihn der junge Mann verbrannt und sich selbst verletzt hatte.

Huzenbach, 6. Juli. Den 6 Söhnen des verstorbenen Schultheißen Müller, welche dem König ihr Soldatengruppenbild hatten überreichen lassen, hat der Monarch sein Bild in wertvollem Rahmen und mit eigenhändiger Unterschrift durch den Ortsparter übermittelt, als Zeichen der Anerkennung für die von den 6 Brüdern dem Vaterlande treu geleisteten Dienste. Sämtliche 6 Brüder haben im württemb. Armeekorps gedient; einer von ihnen hat 1900 die Chinaexpedition und 1904 bis 1906 den Feldzug in Südwestafrika als Sanitätsfeldwebel mitgemacht und an 6 Gefechten teilgenommen.

Noyingen O. Kirchheim, 6. Juli. (Zur Kirchenkollekte am 8. Juli. Die Gemeinde Noyingen, bis 1822 Filiale von Kirchheim u. T., baute 1833 an Stelle eines kleinen, düsteren Kirchleins eine neue Kirche in einfachem Betstaalstil. Sie hatte sich dabei der Unterstützung der edlen Herzogin Henriette zu erfreuen. Aber zum Neubau reichten die Mittel nicht. — Frühjahr 1905 zeigte sich nun, daß der Turm sich gegen die Kirche neigte; ein Neubau erwies sich als unvermeidlich und unaufschiebbar. Mit dem Turmbau mußte auch eine Reparatur der Kirche verbunden werden. Zur Zahlung des auf 36 000 Mark sich belaufenden Aufwands mußte, da kein Fonds vorhanden war, eine Schuld aufgenommen werden, zu deren allmählicher Abtragung die Kirchensteuer von 9% auf 39% der Staatssteuer erhöht wurde. Gleichwohl können, auch wenn die Tilgungsfrist auf 50 Jahre erstreckt wird, durch diese hohe Steuern nur 20 000 von den 36 000 M. abgetragen werden. Darum hat die Oberkirchenbehörde eine allgemeine Landeskollekte verwilligt. Möchte es der Gemeinde, der hälftig aus Kleinbauern, hälftig aus Fabrikarbeitern besteht und mit Gemeindefinanzierungen im fastfachen Betrag der Staatssteuer belastet ist, durch die Liebe der Glaubensgenossen ermöglicht werden, den noch ungedeckten Rest der Bauschuld zu decken und womöglich auch die Kirchensteuer ein wenig zu ermäßigen oder die Schuldentilgungsfrist zu kürzen.

Rus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 6. Juli. Ueber einen Besuch, den der Gewerbeverein Möhringen a. F. am letzten Montag unserem Enztal machte, bringt der „Hilberbote“ folgenden Bericht: Möhringen, 3. Juli. Auf einen wohl gelungenen Familien-Ausflug am Montag, 2. Juli, nach Pforzheim-Neuenbürg-Wildbad kann der hiesige Gewerbeverein zurückblicken. Die Beteiligung war eine große (68 Personen), das Wetter herrlich, die Stimmung froh und vergnügt. Die Abfahrt von hier vollzog sich früh 6 Uhr mit einem Extrazug der Pilderbahn. Nachdem in Stuttgart ein kleines Frühstück eingenommen war, brachte ein Schnellzug in flotter Fahrt die Teilnehmer nach Pforzheim. In einer kurzen Wanderung durch diese alte Stadt mit ihren bedeutenden Gold- und Silberfabriken wurde besonders die neue Stadtkirche, sowie Marktplatz mit Rathaus und Krieger-Denkmal in Augenschein genommen. Um 10 Uhr ging die Fahrt weiter, dem Schwarzwald zu. In Neuenbürg wurde Halt gemacht. Am Bahnhof war zum Empfang der Vorstand des dortigen Gewerbevereins,

Dr. Fabrikant Gollmer, erschienen. Nun galt es die dortige Sensenfabrik von Hauweisen u. Sohn zu besichtigen, eine weltbekannte Firma, die vor drei Jahren ihr hundertjähriges Jubiläum feierte und sowohl in Beziehung auf Qualität als auch auf Quantität ihrer Erzeugnisse unter den gleichartigen Werken Deutschlands die erste Stelle einnimmt. Der Besitzer der Fabrik, Dr. A. Schmidt, hatte in liebenswürdiger Weise die Erlaubnis zum Besuch der Fabrik erteilt. Er selbst, sowie der Betriebsleiter, Dr. Direktor Loos, übernahmen die Führung durch die Fabrikräume mit ihren gewaltigen Hämmern und erklärten in zuvorkommendster Weise die Einzelheiten des Betriebs. Der Fabrik steht in zusammenhängender Länge von 2 km die Wasserkrast der Enz mit rund 300 Pferdekraften zu Gebote, welche 17 Wasserräder und 13 Turbinen treibt. Mit Hilfe dieser Wasserkrast werden von etwa 200 Arbeitern jährlich bis zu 325 000 Sensen und 225 000 Sichel angefertigt. Vollauf befriedigt durch das Gesehene, begaben sich die Teilnehmer hierauf durch das idyllisch gelegene Schwarzwaldstädtchen in das Gasthaus zur „Sonne“ zu einem gemeinschaftlichen Mittagmahl. Dr. Stadtschultheiß Stirn begrüßte hier im Namen der Stadt die Erschienenen aufs freundlichste. Ebenso brachte Dr. Fabrikant Gollmer namens des Gewerbevereins seinen Willkommgruß dar. Dr. v. Ditterich dankte für die so gastfreundliche Aufnahme in Neuenbürg und lud zugleich den dortigen Gewerbeverein zu einem Gegenbesuch ein. Imbiß und Trunk mundeten vorzüglich. Der Verein wird sich der gastfreundlichen Aufnahme, die er in Neuenbürg und seitens seines Stadtvorstandes gefunden hat, stets angenehm und dankbar erinnern. Nach dem Mittagessen wurde ein Aufstieg auf das alte Schloß unternommen, von welchem aus man einen schönen Ueberblick auf die freundliche Stadt und landschaftliche Schönheit deren Umgebung genießt. Nach kurzem Verweilen dort oben wurde wieder zum Bahnhofs abgestiegen, um nach dem Endziel des Ausflugs zu kommen. Eine Fülle landschaftlicher Reize hat die Natur über das berg- und walddreiche Enztal ausgestreut, in welchem das heilkräftige Bildbad liegt. Dazu haben außerordentliche Aufwendungen der königlichen Badeverwaltung die Stadt zu einem Weltbade gemacht. In einzelnen Gruppen wurden die reizenden Anlagen, entlang der klar-sprudelnden Enz, durchwandert, in vollen Rügen die erfrischende Waldluft eingeatmet und darnach alle die verschiedenen modernen Badeeinrichtungen besichtigt und bewundert. Von 6 bis 7 Uhr lautete man den Klängen eines Promenadenkonzerts, ausgeführt von der vortrefflichen, unter der Direktion von Musikdirektor Brem stehenden Kapelle. Nur zu bald schlug die Stunde des Abschieds. Um 8 Uhr wurde die Rückreise angetreten. Reich an Eindrücken und Anregungen aller Art ging wieder der Heimat zu. Die Erinnerung aber an diesen schönen Tag im Schwarzwald wird unter allen Teilnehmern dieses Ausflugs eine stets freundliche sein.

Letzte Nachrichten u. Telegramme.

Berlin, 6. Juli. (Amtlich.) Ein kleinerer Trupp Dottentotten hat mit gestohlenem Vieh nördlich Bioldsdrift die englische Grenze überschritten. Die englische Grenzpolizei nahm unverzüglich in Steinkopf eine Bande von 33 Köpfen beim Viehverkauf fest, gab das Vieh an die deutschen Truppen zurück und führte die Dottentotten nach Springbod ab. Unter den Gefangenen befindet sich der Unterkapitän Josef Christian, Neffe des Häuptlings Johannes Christian, der nach Morengas Gefangennahme die Dottentotten führt.

Berlin, 6. Juli. Generalmajor v. Medel, der Organisator der japanischen Armee, ist in seiner Villa in Großlichtersfelde bei Berlin gestorben.

München, 6. Juli. Der im Mai d. J. verstorbenen ehemalige württembergische Gesandte Febr. v. Soden hat der Stadtgemeinde für wohlthätige Zwecke die Summe von 3000 M. vermacht.

Reklameteil.

Wilhelm Wackenhut, Neuenbürg
Hauptstraße Nr. 149
Wahgeschäft für seine Herrengarderobe
Lager moderner Stoffe o verschiedene Fabrikate.

— Sie zu zweites Blatt. —

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiemit zur öffentlichen Kenntnis, daß die Landstraße Nr. 22, vom Gaißhaus zum „Großherzog“ in Rastatt bis zum Rathaus in Ruppenheim, in der Zeit vom 9. Juli bis einschließlich 3. August ds. Jrs. mit einer Dampf- walze befahren wird.

Während dieser Zeit ist die bezeichnete Straße an den Werktagen jeweils von morgens 8 Uhr bis nachmittags 4 Uhr für jede Art von Lastenverkehr gesperrt.

Rastatt, den 4. Juli 1906.

Großh. Bezirksamt.
gez. Kopp.

Gräfenhausen.

Das Sammeln von Beeren

und sonstigen Walderzeugnissen in den hiesigen Gemeindefeldern ist für Auswärtige bei Strafe verboten.

Den 6. Juli 1906.

Schultheißenamt.

Fr. Seuser, Herrenalb

empfiehlt

Tisch-, Küchen-, Bade- und Bett- Wäsche

für Anstaltungen, Hotels, und Restaurants zu Fabrikpreisen. Nameneinwebungen kostenfrei. Demusterte Offerte gerne zu Diensten.



Teinacher Hirschquelle.

rein natürliches
Tafel- & Gesundheitswasser
Jahresverbrauch 4000000 Flaschen

Zu haben in Neuenbürg bei Wilhelm Enßlin, Kaufmann; in Herrenalb bei Apotheker Tränkle.

Metzgerschmalz

garantirt reines einheimisches echtes Schweineschmalz mit feinem Geruchgeschmack in emaillierten Blechgefäßen als:

Eimer	20-35 Pfd.	so wie in 10 Pfd.-Dosen à 6.50
Ringhafen	15-20-35 "	gegen Nachv. oder Vorverkauf.
Schwenkfessel	30-40-60 "	W. Beuren Jr.
Fleischhüßel	15-30-50 "	Kirchheim-Deck 106 (Württ.)
Waffertopf	20-40 "	In Holzgeb. Preisl. & Diensten.

Nachnahmegebühren werden sofort vergütet.
Tausende Anerkennungs-schreiben!

Gewerbeverein Neuenbürg.

Montag, den 9. Juli,
abends 8 Uhr

Versammlung

im Lokal (Eintracht).

Tagesordnung:

Beantwortung von Fragen an die Handwerkskammer; Besprechung über den Besuch der Industrie-Ausstellungen in Rottenburg a./N. und Nürnberg.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein
der Vorstand.

Neuenbürg.

Gg. Saizmann,

Maurermeister empfiehlt zum billigen Preis:

Stets frischen

Ia. Portlandcement, Salz- und gew. Ziegel, Glasziegel, Schindel, Schwemmsteine, Badsteine in allen Sorten,

Kaminsteine,

Kaminaufsätze

(20, 25 und 30 cm weit),

feuerfeste Badsteine und Platten, hohle Gewölbsteine

in einem Stück,

Steinzeugröhren

für Abort und Dohlenanlagen,

Cementröhren,

farbige Plättchen

für Küche und Hausflur,

Kamintürchen

20, 25 und 30 cm weit,

eiserne Dachfenster,

feinst gemahlener, bis jetzt bester Kalk, in Säcken.

Bei Abnahme von Wagonladungen Ausnahmepreise.

Contobüchlein

empfiehlt C. Meck.

Jauchepumpen

in höchster Vollendung und noch nie erreichter Leistung und Billigkeit. — Volle Garantie für jedes Stück in Längen von

Met. 3.—	3.20	3.40	3.60	3.80	4.—
M. 23.50	23.75	24.—	24.25	24.50	24.75

Lieferrn

J. Laemle & Söhne, Feuerbach,

Ofen- und Herdfabrik, Abt. B.

Vertreter gesucht.

Dampf- Schnell-Waschmaschine „Frauenstolz“

ist die Waschmaschine der Zukunft und übertrifft alle Waschmaschinen, mag das System heißen, wie es will.



„Frauenstolz“ liefert in 10 Minuten blendend weiße Wäsche. Nachwaschen ausgeschlossen. Größte Schonung der Wäsche und größte Ersparnis an Zeit und Material.

Man verlange Prospekte. — Alleinverkauf bei

Wilhelm Fiess, Neuenbürg.

— Telefon Nr. 26. —



KINDERWAGEN

Sportwagen, Leiterwagen, Fessel, Blumenkörbe in Rohr und Naturröhren, sowie alle Sorten Korbwaren

in großer Auswahl empfiehlt billigt

Chr. Semmelrath, Pforzheim.

Deimlingsstraße 12 und Waisenhausplatz 3.

Reparaturen in Kinderwagen u. werden solid und billig ausgeführt.

Die einfachsten und betriebssichersten Geschirrspülmaschinen und sonstige Geschirrspülanlagen

mit den neuesten Einrichtungen liefert die Firma

Rastatter Herd-Fabrik, Stierlin & Vetter in Rastatt.

Gründung der Fabrik 1875.

Auf allen beschickten Ausstellungen mit den höchsten Preisen prämiert.

- Kein Bruch! ○ ○ ○ ○ ○
- Keine Wischtücher! ○ ○ ○
- Kein Riemenantrieb! ○ ○
- Spart Zeit! ○ ○ ○ ○ ○
- Spart Arbeit! ○ ○ ○ ○
- Geringster Kraftverbrauch! ○



Automatische Delung der ganzen Maschine.

Zahlreiche Referenzen stehen zu Diensten.

Kataloge über Geschirrspülmaschinen, Geschirrspülische, sowie über Kochherde für Haushaltungen, Kochschulen, Hotels, Restaurants, Kasino's, Sanatorien und andere Anstalten, sowie über unsere sonstigen Erzeugnisse werden auf Wunsch Interessenten kostenlos zugesandt.

Besuche, um an Ort und Stelle praktische Vorschläge machen zu können, erfolgen auf Wunsch ohne jede Verbindlichkeit.

Vertreter: Ph. Walliser, Wildbad.

Neuenbürg.
Montag den 9. Juli ds. Js.
Schluß des Preistegels
 und lade hiemit noch alle Stegelfreunde höflichst ein
Fr. Wolfinger z. Rose.

Bergedorfer
Original-Separatoren
 „Astra“
 Vertretung und Lager für die Oberämter
 Calw und Neuenbürg:
Georg Wackenhuth,
 Mechaniker in Calw.



Photographische Vergrößerungen!
 nach Einfindung, selbst der kleinsten Photographie, in bester
 Ausführung bei mäßigen Preisen liefern
Arndt & Lindner, München, Ziehlstr. 19.
 Atelier für photographische Vergrößerungen und Malereien.
 1. Größe mit feinem Karton 50 x 42 cm 10 M.
 2. „ „ „ 60 x 48 cm 15 „
 3. „ „ „ 71 x 56 cm 21 „

Regelmässige
 Schnellpostampfer-Verbindungen
 von
BREMEN
 nach
AMERIKA
 New-York
 Baltimore
 Philadelphia
 Washington
 St. Louis
 Chicago
 San Francisco
 San Pedro de Macoris
 Havanna
 Santiago de Cuba
 Süd-Amerika
 Rio de Janeiro
 Bahia
 Santos
 Valparaiso
 Lima
 Bogota
 Medellin
 Caracas
 Port-au-Prince
 Cap-Haitien
 Port-au-Prince
 Cap-Haitien
 Port-au-Prince
 Cap-Haitien
 Norddeutscher Lloyd
 Bremen.
 Bezirks-Agenturen:
 Martin Lutz, i. Pa. Th. Weiss,
 Neuenbürg;
 Carl Baezner, Wildbad;
 oder die Generalvertretung
 Passage Bureau Rommlinger, Stuttgart.

KARTEN
 Formulare aller Art
 Rechnungen
 Briefbogen mit Firma
 Wechsel u. Quittungen
 Geschäfts-Couvertas
 Mitteilungen
 Plakate
 Programme
 Visite-
 Empfehlungs-
 Verlobungs-
 Hochzeits-
 Trauer-
 Grabreden etc. etc.
 sowie alle sonstigen im amtlichen, geschäftlichen und privaten Verkehr vorkommenden
Druck-Arbeiten
 liefert billigst
C. MEEH
 Buchdruckerei, Neuenbürg.

Das Beste für schwache
 Augen und Glieder
 (besonders wenn nach dem
 Baden damit gewaschen) ist
 das seit 1825 weltberühmte
 ärztlich empfohlene
Kölnische Wasser
 von Joh. Chr. Fochtenberger
 in Heilbronn.
 Lieferant fürlicher Häuser.
 Feinestes und billigstes
 Parfüm.
 In Flaschen à 40, 60 A und
 K. 1.-
 Kleinverkauf für
 Neuenbürg
 G. Lustnauer.

MAGGI'S
 Suppen-
 u. Speisen-
 Würze
 Besteht im Sommer, wenn
 die Hausfrau gern kurze
 Küche macht, un-
 schätzbare
 Dienste.

HAARAUSFALL
 u. Schuppen beseitigt man sicher
 u. schnell mit **CRINOGEN**, dem
 verbesserten Brennesselhaarwasser.
 Man verlasse u. nehme nur **CRINOGEN**,
 1 Mk. per Fl. überall erhältlich.
 In Neuenbürg in der Apotheke

Neuenbürg.
 Eine tüchtige
Poliffense
 und einige
Goldarbeiter
 werden angenommen bei
Juf. Meyer Stw.

Neuenbürg.
Wohnung
 mit 5-6 Zimmern und reich-
 lichem Zubehör hat auf 1. Okt.
 ds. Js. zu vermieten
 Oberamtspfleger Kübler.

Gesucht
 zum sofortigen Eintritt zwei
 tüchtige
Walgengatter Säger
 bei guter Bezahlung.
Sägewerk Schwarzwälder
 Karlsruhe-Näppur.

Dachpappen
 in allen Stärken zu Fabrikpreisen,
Dachlath
 nicht ablaufend von den Pappdächern,
Carbolinum,
Dachpappenstifte,
 Anfertigung von Schiefer,
Holzement, Pappen- und
Doppelpappendächern
 bei langjähriger Garantie,
verzinkte Dachfenster
 aus einem Stück gepreßt,
Johns Schornsteinaufsätze
 John's
Soldampfwaschmaschinen
 empfiehlt
Güthler, Wildbad.

Liebhäber
 eines zarten, reinen Gesichts mit
 zoffigem jugendlichen Aussehen,
 weicher, sammetweicher Haut
 und blendend schönem Teint gebrauchen
 nur die allein echte:
Stiedendferd-Lilienmilch-Seife
 von Bergmann & Co., Radebeul
 mit Schutzmarke: Stiedendferd.
 A St. 60 St. bei: **Karl Wähler**
 u. **Albert Fengerl, Neuenbürg.**

Röfels
 aalfreier
**Gesundheits-
 Kräuter-Essig**
 hat sich seit Jahren als wohlbe-
 kömmlichster Speiseessig bewährt
 Wagenleidenden ärztlich empfohlen.
 Gibt Einmachfrüchten unbegrenzte
 Haltbarkeit und infolge des feinen
 Aromas höchste Schmachthastigkeit.
 Wer ihn einmal versucht, wird ihn
 o-o-o nie wieder entbehren. o-o-o
Carl Pfister, Neuenbürg.

Asphaltbeton
 für Fundamente u. Dampfkammer,
Asphaltbelage, Pappe
und Holzcementdächer,
Isolierungen
 stellt billigst her
 Württ. Theor. u. Asphaltgeschäft
Wilh. Volz, Feuerbach
 Kgl. Hoflieferant.

Bekanntmachung.
 Wir machen hierdurch bekannt, dass unser Vertretungs-
 verhältnis mit
Dannemann & Wennergren, Weilheim-Teck
 aufgelöst und auch das bei dieser Firma von uns unter-
 haltene Versandlager aufgehoben ist. Wir liefern unsere
Alfa-Separatoren
 nicht mehr an genannte Firma, dieselbe ist auch nicht mehr
 berechtigt, Aufträge für uns aufzunehmen oder auszuführen.
 Sämtliche Anfragen und Aufträge bitten wir deshalb aus-
 schliesslich an unsere Adresse nach hier zu richten.
 Respektanten geben wir die Adresse des nächsten Alfa-Ver-
 treters prompt auf.
Alfa-Laval-Separator Gesellschaft mit
 beschränkter Haftung
Berlin NW.
 Einzig deutsche Alfa-Fabrik.

Neuenbürg.
 Setze meine
Brot- und
Feinbäckerei
 dem Verkauf aus und kann
 jeden Tag ein Kauf mit mir
 abgeschlossen werden.
G. Gaiser, Bäckermstr.

Lehrjungs-Gesuch.
 Ein ordentlicher, antezogener
 Junge, der das Sattler- und
 Tapeziergeschäft erlernen möchte,
 wird unter günstigen Beding-
 ungen sogleich angenommen bei
Heinrich Sader,
 Sattlermstr.

Chr. Schill
 Bauunternehmer
 in **Wildbad**
 empfiehlt waggonweise ab Fabrik
 und im Einzelverkauf ab Lager
 Bahnhof hier
 bei billigster Berechnung:
Falzziegel,
 (Tonwarenindustrie Wiesloch)
gew. Ziegel u. Schindeln,
ka. Portlandcement
 vom württ. Portlandementwerk
 Lauffen a. N.

Gadsteine
 in allen Sorten und
Kaminsteine,
Schwemmsteine
 und selbstgefertigte
Schlacken- u. Gipssteine,
 10, 12, 14 und 16 cm breit,
feuerfeste Gadsteine und
Platten,
Steinengröhren in allen
Cementröhren in allen
 gemahl. Schwarzhalk
 in Säcken,
Carbolinum,
Dachpappen,
 Bei Wagenladungen ent-
 sprechend billiger.

Neuenbürg.
Gute Qualität
Natur-Weine
 empfiehlt bei sehr niedrig ge-
 stelltem Preise
Christian Rothfuß.

Neuenbürg.
 Ein tüchtiger
Bauschlosser
 auf sofort gesucht.
 Schlossermstr. Döfninger.

Eingefandt.
Bescheidene Anfrage.
 Indem die hiesige elektrische
 Zentrale zur vollkommenen Zu-
 friedenheit der hiesigen Ein-
 wohnerchaft ausgeführt worden
 ist, durch die verehrlichen Ge-
 schäftsleute Hrn. **Wilh. Reijer**
 aus Stuttgart und Hrn. **Gustav**
Röthler von hier, für welche
 beide Geschäftsleute die besten
 Zeugnisse von der hiesigen Ein-
 wohnerchaft ausgestellt wurden,
 wo sie die elektrische Leitung
 für Licht und Kraft installiert
 haben. Warum darf nun aber
 der hiesige lechtere nicht eben-
 falls bei den städtischen elek-
 trischen Arbeiten seine Kunst
 verwenden? Warum dürfen nur
 immer die Hrn. Arbeiter von
 Hrn. Reijer dazu verwendet
 werden, hat denn der hiesige
 bürgerliche Geschäftsmann bei
 seinen Mitbürgern und dem
 bürgerlichen Kollegium nicht auch
 das gleiche Zutrauen verdient,
 wie die Fremden, oder gilt auch
 hier wieder das stolze alte Motto:
 „Der Apostel gilt nichts in
 seinem Vaterlande!“
 Aber Steuern werden den
 hiesigen Bürgern gerne berechnet
 und angenommen.
 Giner für alle u. alle für einen.

**Aufsichts-
 Postkarten**
 in schöner Auswahl empfiehlt
C. Meeh.

Gottesdienste
 in Neuenbürg
 am 4. Sonntag nach Trini-
 tatis, den 8. Juli, Predigt bot-
 mittags 10 Uhr (Ap. 9, 1-20;
 Lied 304): Defan 115 L.
 (Kollekte für Nellingen).
 Christenlehre nachmittags 1 1/2 Uhr
 für die Töchter:
 Stadtvicar Paulus.

